

Buchbesprechungen

FRITZSCHE, R., GEILER, H., und U. SEDLAG: Angewandte Entomologie, 778 Seiten mit 240 Abbildungen und 10 Tabellen im Text sowie 24 Kunst-
drucktafeln. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 1968, Ganzleinen, 87,— M
(Lizenzausgabe beim Gustav Fischer Verlag, Stuttgart)

Als ESCHERICH um die Jahrhundertwende nach seinen Studien in Amerika den Begriff der „Angewandten Entomologie“ bewußt in den Vordergrund stellte, so geschah dies in erster Linie deshalb, um der praxisbezogenen Forschung – gegenüber der damals vorwiegend deskriptiven Entomologie – die ihr gebührende Aufmerksamkeit und Bedeutung zu verschaffen. Inzwischen sind seit dem Erscheinen des 1. Bandes der „Zeitschrift für angewandte Entomologie“ 55 Jahre vergangen und die Situation auf diesem Gebiet hat sich in dieser Zeit grundlegend geändert. Es erscheint deshalb auch nicht richtig, wenn im Vorwort festgestellt wird, daß sich die „Angewandte Entomologie“ immer deutlicher zu einem selbständigen Wissenszweig entwickelt; der Inhalt des Buches, welcher bis zur Seite 495 die Hauptelemente der „Allgemeinen Entomologie“ behandelt, widerspricht dem ebenso wie die Ausführungen im I. Abschnitt (Geschichte der angewandten Entomologie). Es ist vielmehr offensichtlich so, daß im Zuge der wissenschaftlich-technischen Revolution, in der die Wissenschaft insgesamt – also auch die Grundlagenforschung – immer mehr zur unmittelbaren Produktivkraft wird, alle neuen Erkenntnisse in zunehmendem Umfang und viel schneller als früher unmittelbar in bestimmte Arbeitsprozesse einbezogen werden. Das heißt, daß sich künftig die, von Anfang an fließenden und nicht selten künstlichen Grenzen zwischen der allgemeinen und angewandten Entomologie immer mehr verwischen werden.

Aber gerade die Zielstellung des Buches, auch die allgemeinen entomologischen Fakten und Erkenntnisse in einen engen Zusammenhang mit ihrer Anwendbarkeit durch den Menschen im Kampf mit der Natur zu stellen, gestaltet dieses „Lehrbuch der Entomologie“, das den heutigen Bedürfnissen entspricht, zu einem besonders wertvollem Werk, das breitesten Leserkreise anspricht und sie umfassend zu informieren auch durchaus in der Lage ist. Diese Tatsache wird noch dadurch verstärkt, daß es den Verfassern gelungen ist, für die einzelnen Abschnitte hervorragende Spezialisten – insgesamt sind 16 Autoren an der Gesamtarbeit beteiligt – zu gewinnen. Damit war zugleich die Garantie gegeben, daß der Inhalt den modernen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Entomologie weitestgehend Rechnung trägt.

Der 1. Hauptteil des Werkes umfaßt die Geschichte (Abschn. I), die Morphologie, Anatomie und Histologie (Abschn. II), die Fortpflanzung, Entwicklung und Entwicklungsphysiologie (Abschn. III), die Physiologie (Abschn. IV), das System (Abschn. V) sowie die Ökologie der Insekten (Abschn. VI–VIII). Im 2. Hauptteil werden die nutzbaren und nützlichen Insekten (Abschn. IX) sowie die Schadinsekten (Abschn. X) in einer auf das Wesentlichste beschränkten Form abgehandelt, während der 3. Hauptteil Maßnahmen zur Verhütung von Insektenschäden (Abschn. XI) zum Inhalt hat. Jedem Abschnitt ist ein Verzeichnis der wichtigsten Spezialliteratur angefügt, während die Lehr- und Handbücher am Schluß des Buches (Abschn. XII) noch einmal gesondert zusammengestellt werden.

Hervorzuheben ist schließlich noch die ausgezeichnete und umfangreiche Bebilderung sowie die tadellose Druckausführung. Es kann daher dieses vorzügliche Buch allen entomologischen Interessierten, vor allem auch den Liebhaberentomologen, auf das wärmste empfohlen werden. W. Ebert

SCHWERDTFEGER, F.: Ökologie der Tiere. – Ein Handbuch in drei Teilen. Band II: Demökologie. – 460 Seiten mit 252 Abb. und 54 Übersichten. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1968, Ganzleinen, 84,— M

Nachdem sich der bereits 1963 erschienene I. Band (Autökologie) des dreiteiligen Gesamtwerkes ausgezeichnet eingeführt hatte, wurde der II. Band, welcher sich mit der „Struktur und Dynamik tierischer Populationen“ beschäftigt, mit besonderer Spannung erwartet. Und dies nicht nur, weil sich der Verfasser gerade dieser Thematik in langjähriger Forschungsarbeit besonders intensiv gewidmet hat, sondern vor allem auch deshalb, weil es etwas Entsprechendes im deutschsprachigen Schrifttum bisher noch nicht gibt. Der nunmehr vorliegende Band entspricht nicht nur den bereits hoch gestellten Erwartungen, sondern geht ganz offensichtlich noch weit über diese hinaus. In seiner bekannten meisterhaften Form der zweckmäßigsten und übersichtlichen Gliederung sowie der straffen Zusammenfassung der fast unüberschaubaren Fülle

von Einzelfakten (in das Inhaltsverzeichnis gingen allein zirka 1500 Titel ein), ist es dem Verfasser gelungen, ein Werk zu schaffen, das seinesgleichen suchen dürfte. Diese Behauptung stützt sich einerseits auf die Tatsache, daß nicht nur – wie zumeist in ähnlichen englischsprachigen Werken – die Populationsdynamik allein dargestellt wird, sondern diese aus einer eingehenden Analyse der Struktur der Populationen, d. h. ihrer einzelnen Elemente (I. Hauptteil des Buches), heraus entwickelt wird. Andererseits beschränkte sich der Verfasser nicht darauf, einzelne Tiergruppen in seine Betrachtungen einzubeziehen, sondern unternahm den erfolgreichen Versuch einer Synthese der Demökologie der Tiere allgemein, um z. B. dem Entomologen Einblicke in die Ergebnisse der Ornithologie und umgekehrt zu vermitteln. Eine weitere Tatsache, die die große Bedeutung des vorliegenden Buches noch herausstellen soll, besteht darin, daß es nicht nur den modernsten Erkenntnissen auf diesem Gebiete Rechnung trägt, sondern durch die eigenen Forschungsergebnisse des Verfassers, z. B. bei der Einbeziehung kybernetischer Aspekte in die Erforschung von Populationen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt repräsentiert.

Dieses „Standardwerk der Demökologie der Tiere“ – das kann man heute schon sagen – wird zur unumgänglichen Arbeitsgrundlage aller Tierökologen, vor allem aber auch der Vertreter des land- und forstwirtschaftlichen Pflanzenschutzes, werden.

W. Ebert

Berichtigung

In meinem Artikel „Zuchten von *Agrotis c nigrum* L. und *Barathra brassicae* L.“ (Heft 5/68) heißt es:

Von *Agrotis c nigrum* steht im KOCH „Wir bestimmen Schmetterlinge“, Band drei: „Die Art ist bei uns nicht bodenständig, die Falter fliegen im Frühjahr bei uns ein.“ Durch eine irriige Mitteilung eines Freundes, auf Grund dessen ich dies so formulierte, ist der Text im erwähnten Werk falsch wiedergegeben.

Richtig muß es heißen: „Es ist auf Grund von Beobachtungen anzunehmen, daß alljährlich die heimischen Bestände in den Sommermonaten durch Einwanderung aus dem Süden verstärkt werden.“

Ferner hat sich noch ein Druckfehler eingeschlichen, es muß heißen: Die noch vorhandenen Raupen (64 Stück) hatten sich dreimal gehäutet und waren 2 cm lang.

Josef Schönfelder, Großenhain

Inhalt: MALICKY, *Solenobia manni* Z. als Objekt für die Parthenogenese-forschung, S. 121; SCHIEFERDECKER, Vorkommen und Biologie von *Trichogramma semblidis* AUR., S. 123; Faunistische Notizen, S. 131; Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften, S. 132; Buchbesprechungen S. 135; Berichtigung S. 136.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden

Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dipl.-Biol. Bernhard Klausnitzer
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Str. 58 – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,- M, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. – Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. – Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-2790-1